

Bestandesführung Bodenbearbeitung Düngung
Pflanzenschutz Sortenwahl

Agro-In-Form

A G R A R B E R A T U N G

Raiffeisen Waren GmbH

Agrar - Info - Fax

Nr. 16

Reinhard Schneider
Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

**04. Juni
2021**

**Anzahl
Seiten:
05**

Philipp von Dalwig
Mobil: 0151 / 743 42 661
E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz
Telefon: 0561 / 71 22 292
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



- Inhalt:** 1. Aktuelle Situation Getreide, Mais
2. Fungizidempfehlung Winterweizen – Ährenbehandlung (T3)
3. Bekämpfung von Blattkrankheiten bei Sommerweizen, Sommergerste oder Hafer

1. Aktuelle Situation Getreide, Mais

Allgemeine Vegetationssituation

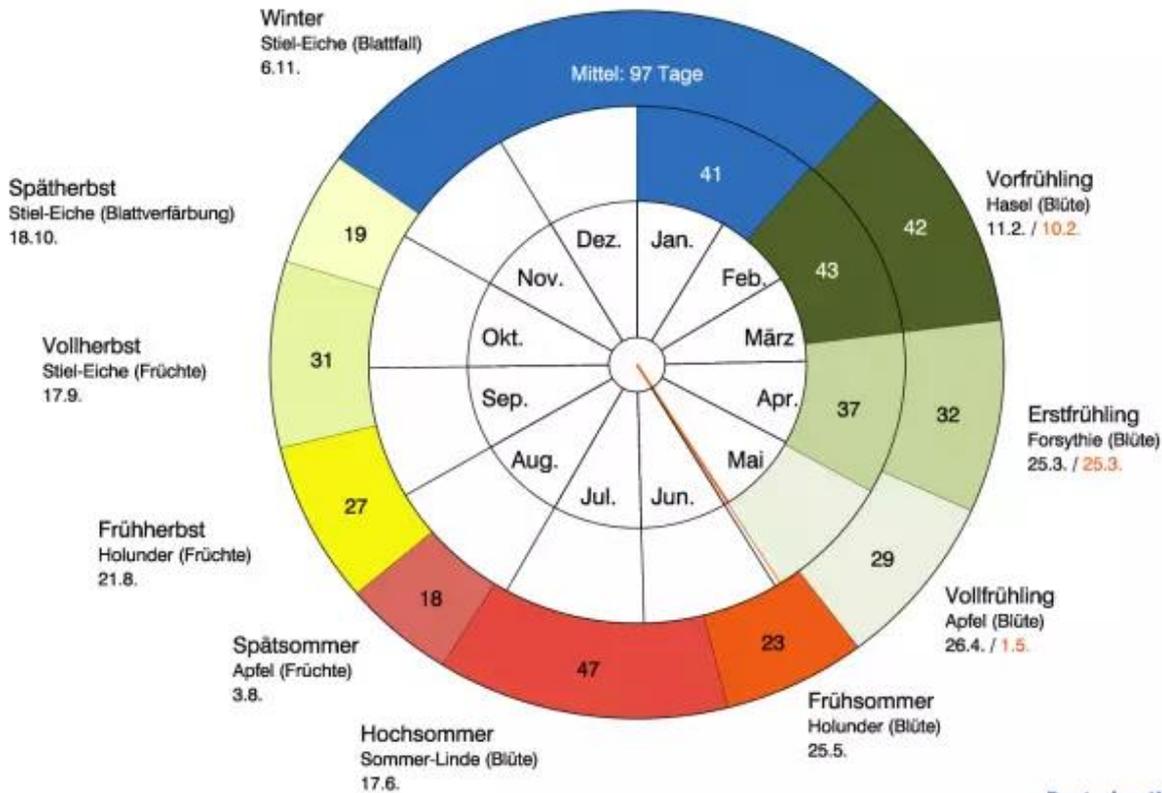
In der 22. KW. hat eine deutliche Wetteränderung stattgefunden. Auch der Monat Mai ist im langjährigen Vergleich kühler (0,5° oder 1,7° C bezogen auf den Betrachtungszeitraum) abgelaufen. Die durchschnittliche Regenmenge im Mai hat den langjährigen Mittelwert (ca. 80 l/m²) erreicht.

Mit Anstieg der Temperaturen, sowohl tags als auch nachts, beginnen die Sommerungen, insbesondere Mais und Zuckerrüben, mit einem deutlichen Wachstum. Wintergetreide, Raps und Sommergetreide haben sich bei kühlen Temperaturen und bedecktem Wetter weiterentwickelt. Die Vegetation, dargestellt mit der Phänologischen Uhr, hat einen Entwicklungsverzug von ca. 10 Tage.

Phänologische Jahreszeiten für Deutschland

äußerer Ring zeigt das vieljährige Mittel

innerer Ring zeigt das Jahr 2021



Deutscher Wetterdienst (erstellt am 31.05.2021 01:28 UTC)

Kontakt: landwirtschaft@dwd.de



Winterweizen

Die Winterweizenbestände befinden sich größtenteils im Stadium BBCH 39/49. Weizen auf sehr frühen Standorten, bzw. sehr frühe Weizensorten sind zum Teil auch schon im BBCH 49/51 (Ährenschieben). Die Prognosemodelle zu den Blattkrankheiten im Winterweizen bestätigen sich. In ersten Praxisschlägen sind Gelbrostbefallsnester zu finden. Dort geht der Gelbrostbefall bis auf die Blattetage F-1. Bei vorhandenem Befall empfehlen wir den Zusatz von 0,3 - 0,5 l/ha Hutton zur Fahnenblattbehandlung (**Siehe Fax 14**). Bei der warmen, strahlungsreichen Witterung mit leichtem Tau in den Nächten stehen den Rosten ideale Bedingungen für eine schnelle Ausbreitung zur Verfügung. Auch Septoria tritici ist vermehrt auf den oberen Blattetagen zu finden. Mit weiteren Niederschlägen zum Wochenende besteht auch hier die Gefahr von erneuten Infektionen. Daher sollten alle Weizenbestände ab dem Fahnenblattstadium über einen ausreichenden Fungizidschutz mit ausreichender Dauerwirkung bis zur Ährenbehandlung verfügen (**Empfehlung siehe Fax 14**).

Mit den wärmeren Temperaturen und der guten Wasserverfügbarkeit werden nun auch Stickstoffmengen aus dem N-min Bodenvorrat und der organisch gebundenen N-Menge umgesetzt. Daher sollten die Winterweizenbestände auf deren Standfestigkeit überprüft werden. Bei entsprechendem Bedarf können Wachstumsregler in die Tankmischungen mitzugesetzt werden. Die Wachstumsreglermenge sollte dabei dem Standort, der Ertragserwartung, der Sorte und der zu erwartenden Stickstoffnachlieferung angepasst werden. Wachstumsregler mit dem Wirkstoff Prohexadion-Calcium zeigen eine kurze intensive Einkürzung.

Distelbekämpfung im Winterweizen:

In vielen Weizenbeständen sind Spätverunkrautungen mit Ackerkratzdisteln zu finden. Bis zum Stadium BBCH 39 können diese mit 1,4 l/ha MCPA bekämpft werden. In gestressten Beständen und Beständen mit gering ausgebildeter Wachsschicht sollte die Maßnahme getrennt von Fungizid- und Wachstumsreglermischungen ausgebracht werden.



Wintertriticale

Die Wintertriticalebestände befinden sich momentan im Ährenschieben. In rostanfälligen Sorten ist schon seit längerer Zeit der Befall mit Gelbrost zu beobachten. Die derzeitige Witterung beschleunigt die Ausbreitung eines Gelbrostbefalls. Die Triticalebestände sollten jetzt mit einem Fungizidschutz mit langer Dauerwirkung behandelt werden. Eine lange Dauerwirkung gegen Gelbrost wird z.B. mit 1,0 l/ha Elatus Era bzw. 1,25 l/ha Skyway Xpro erreicht.

Mais

Der Mais hat sich von dem Stress der kalten Temperaturen erholt und grünt durch. Auch konnte er durch die Sonneneinstrahlung der letzten Tage eine gute Wachsschicht ausbilden. Momentan haben wir ideale Anwendungsbedingungen für die Maisherbizide. Mit nachfolgenden Niederschlägen werden die Bodenwirkstoffe gelöst und können zeitnah zur Wirkung kommen.

2. Fungizidempfehlung Winterweizen – Ährenbehandlung (T3)

Die Ährenbehandlung des Weizens mit Fungiziden gehört zu den wirtschaftlichsten Maßnahmen im Weizenanbau. Die gezielte Bekämpfung von späten Abreifekrankheiten (Septoria nodorum, Fusariosen, eventuell Roste, Septoria tritici) verhindert den Verlust von Spelzen- und Blattassimilationsfläche durch Pilzkrankheiten. Ein gesundes Fahnenblatt und eine gesunde Ähre tragen dazu bei, dass min. 50 % der Gesamtertragsleistung des ährentragenden Halmes abgesichert wird. Über eine Zeitspanne von 4 – 6 Wochen werden behandelte Weizenbestände vor Pilzkrankheiten geschützt. Die Befallssituation ist sehr stark abhängig vom Witterungsverlauf ab Ährenschieben, der Sortenanfälligkeit und der bereits vorhandenen Infektionsbedingungen mit Pilzkrankheiten im Weizenbestand. Mit Hilfe des Fungizideinsatzes wird das Ziel verfolgt, die Gesunderhaltung der Assimilationsflächen zu gewährleisten, die Abreife des Weizens vor Krankheiten zu schützen und die Ertrags- und Qualitätsentwicklung abzusichern.

Standardährenbehandlung

Für den gezielten Fungizideinsatz in der Ähre werden vorwiegend azolformulierte Fungizide mit einem eventuellen Kontaktwirkstoffanteil eingesetzt. Späte Einsätze mit einem carboxamid- oder strobilurinhaltenen Fungizid können die Wirkungszeit verlängern. Hinsichtlich des Resistenzmanagements sollten die beiden Wirkstoffgruppen im Weizen in Folge nach einer Blattbehandlung (T2) nicht eingesetzt werden. Weiterhin ist bekannt, dass eine Reifeverzögerung beim Stroh eintreten kann und bei hoher Infektionssituation mit Fusariosen die DON-Gehalte ansteigen können.

Anwendungszeitraum:	Ab Beginn Ährenschieben bei min. 60 % geschobener Ähren bis Beginn Blüte
Wasseraufwandmenge:	200 – 300 l Wasser/ha
Applikationstechnik:	Flachstrahldüse oder besser Doppelflachstrahldüse
Mischungen mit:	Insektiziden, Blattdünger oder Netzmitteln möglich



mittlerer bis hoher Pilzbefall, mittleres bis hohes Ertragsniveau

Septoria nodorum,
Fusarium

Osiris MP* 1,5
Prosaro* 1,0
Magnello 1,0



51

59

61

**ab BBCH 61 Fusariumwirkung
Aufwandmengen = l/kg/ha

3. Bekämpfung von Blattkrankheiten bei Sommerweizen, Sommergerste oder Hafer

Die Bekämpfung von Blattkrankheiten im Sommergetreide hat den vergleichbaren Stellenwert wie bei Wintergetreide.

Sofern kein früher Mehltaubefall in der beginnenden Schoßphase auftritt und keine Bekämpfungsmaßnahme notwendig ist, sollte auch in der Sommergerste, im Hafer und im Sommerweizen zur Bekämpfung der verschiedenen **Blattkrankheiten** in der **Hauptschossphase bis zum Ährenschieben** (BBCH 37 – 51) eine gezielte Fungizidanwendung durchgeführt werden, um eine entsprechende **Ertrags- und Qualitätsabsicherung** zu erreichen.

Bei dichten Beständen und hohem Ertragsniveau eignen sich azol-, **strobilurin- oder carboxamidhaltige Präparate** bzw. entsprechende Tankmischungen mit Azolpräparaten mit reduzierten Aufwandmengen.

Anwendungsbeispiele

So.-Getreide	Schadereger	Empfehlung	Aufwandmenge l/ha	Bemerkungen
Sommerweizen	Mehltau	Pronto Plus Input cl.	1,0 – 1,25 1,0 – 1,25	BBCH - 69
	Septoria tritici Gelbrost/Braunrost	Elatus Era	1,0	BBCH - 69
		Revytrex + Comet	1,5 + 0,5	BBCH – 61
		Ascra Xpro	1,0 – 1,25	BBCH - 61
Sommergerste	Mehltau	Pronto Plus Input Triple	1,0 – 1,25 0,5 – 0,75	BBCH – 69 BBCH – 51
	Netzflecken Ramularia	Balaya	1,0	BBCH – 61
		Revytrex + Comet	1,5 + 0,5	BBCH – 61
		Ascra Xpro	1,0 – 1,25	BBCH - 61
		Elatus Era	1,0	BBCH - 69
Sommerhafer/ Winterhafer	Mehltau	Vegas	0,2	BBCH - 59
	Haferstreifenkrankheit/ Haferkronenrost	Osiris MP	1,0 + 0,5	BBCH - 69
		Traciafin + Torero	0,5 + 0,4	BBCH - 61
		Ascra Xpro	1,0 - 1,25	BBCH - 61

Schadinsekten im Sommergetreide

Weiterhin Getreidehähnchen und Blattlauskontrollen durchführen.